

HIP HOP 4 HEALTH - KLIMASENNIOREN - LYRICS

Was Menschen glücklich macht,
sind Beziehungen:
zu Freunden, Familie,
zu Bäumen, zu Tieren.
Glück kommt aus Beziehungsarbeit.
Überall Baustelle, kein Platz.

Wir müssen aufhören,
Menschen auszuschließen,
weil sie anders sind.
Die meisten Fragen
haben mit unserem Wohlbefinden zu tun,
das wird vergessen
in dieser multipolaren Welt.

Die Stadt kann eine wichtige Rolle spielen,
um Biodiversität zu erhalten und zu schützen.
Ein bisschen kommt es mir so vor,
als hätten sich die Kirchen mehr geleert und
dafür sei Gesundheit für viele Leute wie eine Religion geworden.
man gewöhnt sich halt an der Stadt und man lernt auch,
wohin man geht und solche Dinge,
wenn man immer älter wird Und als Beispiel,
Städte sind ja auch Orte der Emanzipation,
wo mehr vielleicht demonstriert wird,
wo mehr für die Freiheitsrechte auf die Strasse gegangen wird.

Eine Stadt ist so gesund, wie die Menschen sind .
Schule ist, ein tolles, grosses Netzwerk.
Ich sehe da ein grosses Potenzial
eine gesunde Stadt,
eine gesunde Gesellschaft lebt davon,
dass alle partizipieren können und
Klimagerechtigkeitsbewegung ist breit und
gross genug für alle,
auch für alle Kompetenzen,
die da sind Gesundheit ist etwas,
was alle irgendwo betroffen macht.
Diese Struggles, diese Kämpfe
für eine klimagerechte Welt,
gehen nur gemeinsam.

Ich glaube, wir müssen mit unseren Vorstellungen
vom Glück, vom Wohlstand,
davon, was strebenswert ist,
auch mal Tee trinken.

Pflanzen sind mir egal,
aber Tiere, herzige,
zum Beispiel Strohsekätzchen,



**THE LIBRARY
FOR A HAPPY FUTURE**

Hunde und viele Vögel. Es reicht nicht,
einfach nur ein paar Bäume,
Töpfchen aufzustellen,
es braucht Struktur und Funktionswandel.
Der Mensch ist ja auch ein Tier,
ein Säugetier, nur ein Teil des grossen Ganzen,
wenn man so will: Menschengesundheit.

Nachhaltig ist eine Stadt vielleicht dann,
wenn sie dazu beiträgt,
dass, wenn alle so leben würden,
es eine gerechte Welt gäbe.
Mein Garten, das ist ein Psychiater.

Wasser ist ein wichtiges Thema,
nicht nationalistisch zu betrachten.
Wasser zeigt die Verbindung deutlich:
Wir dürfen nicht an Stadt- oder Staatsgrenzen
aufhören zu denken. Städte sind heisser als das Land.
Sonne auf Gebäude, auf Asphalt,
er speichert Wärme.

Wohlstand in der Schweiz
ist wie ein Geschenk,
das wir nicht verdient haben.
Wir müssen lernen,
zuzuhören. Diversität bedeutet:
Platz für alle.

Basel hat ein grosses sexuelles Gewaltproblem,
habe ich das Gefühl.
Weltweit betrachtet
steht Basel eigentlich gut da.
Manchmal wirkt es hektischer,
stressiger, schneller, aggressiver.
Sind junge Leute weniger offen?
Mehr schüchtern ?
Man gewöhnt sich an die Stadt,
lernt, wohin man geht,
mit dem Älterwerden.
Städte sind Orte der Emanzipation,
wo demonstriert wird,
wo für Freiheitsrechte
auf die Strasse gegangen wird.
Wir müssen Wände grüner machen,
und das Leben.
und neue Möglichkeiten schaffen,
auch nach Gefängniszeit.
Nicht nur Schutz bieten,
sondern die Art, wie wir leben, verändern.
Verbundenheit ist Stärke
und Herausforderung zugleich.



**THE LIBRARY
FOR A HAPPY FUTURE**

Natur kommt zurück,
wenn man sie lässt.

Eine gesunde Stadt,
eine gesunde Gesellschaft
lebt davon,
dass alle partizipieren können.
Die Klimagerechtigkeitsbewegung
ist breit genug für alle Kompetenzen.
Gesundheit betrifft uns alle.

Kirchen leeren sich,
Gesundheit wird zur Religion.
Die Stadt spielt eine wichtige Rolle,
Biodiversität zu erhalten und zu schützen.
Reinspringen ins Tun. Die meisten Fragen
haben nichts mit links und rechts zu tun.

Basel ist eine diverse Stadt,
eine Grenzstadt.
Leute kommen über die Grenzen zur Arbeit.
Sie ist offen,
und das schätze ich sehr.
Viele Alte sind müde, krank.
Nicht überall auf der Welt ist das so.
Wir haben Trinkwasser in Brunnen,
man kann darin baden.
Schule ist ein grosses Netzwerk
mit Potenzial.

Eine Stadt ist so gesund, wie die Menschen sind und wichtig ist:
viel Zeit draussen,
viel Zeit mit anderen,
mit Menschen,
mit Bäumen, Pflanzen,
mit Tieren.



**THE LIBRARY
FOR A HAPPY FUTURE**